

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um 's Choche kümmer n-i mi
süsch nid viel. Aber e is het mi
doch tüftlich wunder gno, wi mi
Frou o ohni Oel so n-e prima
Härdöpfel-Salat härebringt. Hüt
meiss 's, hüt begriffe-n-'s. Hüt
wüsst i mir o z'hälfe.

Salat-Sauce **ASTRA**

öl- und fettfrei, aber erstklassig
wie alle ASTRA-Produkte

Sind's die Nerven
nimm **NERVOSAN**
seit dreißig Jahren bewährt bei
Nervenschwäche, Schlaflosigkeit
Aufregung, Kopfschmerzen und
Blutarmut.
Fl. 3.50 und 5.- in allen Apotheken

Der Nebelspalter-Verlag in Rorschach verkauft die einzelnen

ORIGINALE

der im Nebelspalter erschienenen Bilder zu mäßigen Preisen.

Der Erlös kommt den Künstlern zu.

SCLEROSAN *Cachets*
gegen Arterienverkalkung

erhöhten Blutdruck, Herzklopfen, Wallungen, Schwindelanfälle,
Ohrensausen Sclerosan bezweckt, den verhärteten Arterien
die notwendige Elastizität wiederzugeben und den Blutdruck
wieder allmählich auf die normale Grenze herabzusetzen.
In allen Apotheken: Cachets Fr. 2.60 und 6.80.
Laboratorium **UROZERO**, Lugano.

DIE SEITE

Kleine Hymne auf den Pfister Kari

Ein Lastauto war in einen Autobus hin-
eingefahren. Unter den Passagieren ent-
stand eine gewisse Panik. Viele waren
mehr oder weniger verletzt, hatten Beulen,
Quetschungen, oder Schnitte von den
fliegenden Glasscherben. Der Chauffeur
(es war ein Wagen mit Einmannantrieb)
brachte es fertig, sich, obwohl selbst ver-
letzt, um alle und alles zu kümmern, den
Verletzten beizustehen, die Kinder zu be-
ruhigen, jemanden zu schicken, um mög-
lichst rasch telephonisch einen Ambulanz-
wagen zu beordern, und das alles mit
größter Ruhe und Freundlichkeit, trotz
dem Hagel gänzlich unberechtigter Ver-
wünschungen und Anklagen, die sich
über sein Haupt ergossen. Nachdem das
Krankenauto die Hilfsbedürftigen aufge-
nommen hatte, setzte sich der Mann wie-
der ans Steuer, wischte sich das Blut aus
dem Gesicht, und fuhr mit dem arg her-
genommenen Bus seine Tour weiter. Ein
Passagier hinter ihm bemerkte: «Ich werde
Ihren Vorgesetzten von der Sache Mit-
teilung machen.» Der Chauffeur zuckte
resigniert die Achseln, und der Fahrgast
fuhr fort: «Ich werde ihnen mitteilen, daß
sie einen besseren und hilfsbereiteren
Angestellten, als Sie es sind, gar nicht
hätten finden können.»

Der Chauffeur seufzte tief auf. «Ich
wollte, es gäbe mehr Leute, wie Sie»,
bemerkte er ruhig.

Sind nicht die meisten Leute, — und
gerade wir Frauen! — allzuoft bereit,
kleinere und größere Dienstleistungen des
Nächsten, zu denen dieser gar nicht ver-
pflichtet ist, mit der größten Selbstver-
ständlichkeit und ohne ein Wort des Dan-
kes entgegenzunehmen?

Das Gegenteil

Neulich erlauchte ich ein Zwiegespräch.
Ein mittl junges Mädchen wurde bespro-
chen. Offenbar hatte es sich irgendwo als
Barmaid empfohlen. Ihre Tante fand aber,
es sei «gerade das Gegenteil» von einer
Barmaid.

Leider mußte ich da gerade den Auto-
bus verlassen, denn ich hätte zu gerne
vernommen, ob besprochenes mittl junges
Mädchen in diesem Falle halt ein aus-
gesprochener Kreditboy sei! Helvetia.

Die Sphinx

Mark Twain hatte einst bei einem Nacht-
essen eine Tischdame, aus der mit dem
besten Willen kein Wort herauszubringen
war. Der berühmte Humorist gab sich —
schon der Gastgeberin zuliebe — die
größte Mühe, erzählte eine Menge lusti-
ger und witziger Geschichten, suchte ver-
zweifelt irgendein Thema, das die Dame
interessieren könnte, und stieß auf dau-
erndes, eisiges Schweigen. Nach Tische
verließen die Damen das Eßzimmer. Mark
Twain begleitete seine Tischnachbarin bis
zur Türe, legte dort warnend die Hand
vor seinen Mund, drohte ihr mit dem Fin-
ger und machte eindringlich «Bsch-scht!»

Erst im Salon, bei den andern Damen,
sagte die bisher Stumme endlich etwas.
Sie sagte gedehnt: «Was soll jetzt das
heißen? Ich habe doch den ganzen Abend
kein Wort gesagt.» Elisabeth Jordan

Aus einer Artistenzeitung

«Radjah Raboid, der indische Fakir,
sucht flotte, junge Partnerin, die an der
Wand stehen muß, während er mit ver-
bundenen Augen Messer um sie herum-
wirft. Lebensversicherung von Fr. 1000.—.
Schöne Avancierungsmöglichkeiten.»

Avancieren? Ob er wohl die Absicht
hegt, später zu vergifteten Pfeilen über-
zugehen?

Fliegeralarm

Kürzlich hat nun auch New York sei-
nen ersten Ernstfall-Fliegeralarm gehabt.
Glücklicherweise sind keine Bomben ge-
fallen und es ist alles gut abgelaufen, so-
daß der «New Yorker» mit gutem Gewis-
sen ein paar drollige Episoden über den
bewegten Tag berichten kann.

Da wurde unter anderem eine Schul-
klasse von kleinen Mädchen unter Füh-
rung der Lehrerinnen, schön ordentlich
wie man's geübt hatte, in den nächsten
Luftschutzkeller verbracht. Die Kinder, wie
sie halt so sind, solange nichts wirklich
passiert, fanden das Ganze sehr flott und
begrüßten es als willkommene Unterbre-
chung des Schulbetriebs. Daß das Land
jetzt im Krieg stand, focht sie nicht weiter
an. Immerhin, ein kleines, dickes Mäd-
chen zog seine Klassenlehrerin am Kleid

Keine Konserven ohne Büchsen!

Das Blech ist rar. Darum die Konservenbüchsen sofort reinigen und
zur Wiederverwertung zurückgeben. Jedes Lebensmittelgeschäft ver-
gütet für 1/1 Büchsen 5 Rp., für 1/2 Büchsen (nur hohe) 3 Rp.

Konservenfabrik **Benzburg**